



Geschäfts- bericht 2021

Ein Plus an Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für die KPT und ihre Mitarbeitenden mehr als ein Schlagwort. Die genossenschaftlich organisierte Krankenkasse nimmt ihre Verantwortung wahr und engagiert sich schon seit Jahren für eine nachhaltige Zukunft. 2021 hat die KPT ihr Engagement weiter verstärkt und Nachhaltigkeit auf verschiedenen Ebenen gelebt: finanziell, ökologisch und gesellschaftlich.

Im Frühling haben wir eine neue Partnerschaft mit ClimatePartner abgeschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die KPT in eine klimaneutrale Zukunft zu führen und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Seither ist die KPT offiziell ein klimaneutrales Unternehmen. Nachhaltigkeit spielt aber auch bei den Finanzanlagen eine wichtige Rolle: Die KPT bekennt sich zu verantwortungsvollen Anlagen.

Die Prämien- und Reservenpolitik der KPT verdient ebenfalls das Prädikat nachhaltig: Die KPT hat keine übermässigen Reserven angehäuft und sie stattdessen zur Dämpfung der Prämienentwicklung in der Grundversicherung eingesetzt. Die Versicherten profitieren 2022 bereits zum zweiten Mal in Folge von sinkenden Prämien.

Dieses Engagement auf verschiedenen Ebenen zahlt sich aus: Die KPT hat viele treue und zufriedene Versicherte – im Jahr 2022 kommen fast 12'000 neue Kundinnen und Kunden hinzu. Diese positive Entwicklung ist Grund genug, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen – für ein Plus an Nachhaltigkeit. Im vorliegenden Bericht kommen Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen der KPT zu Wort. Sie erklären, was Nachhaltigkeit für sie bedeutet – im privaten oder beruflichen Alltag.

Inhaltsverzeichnis

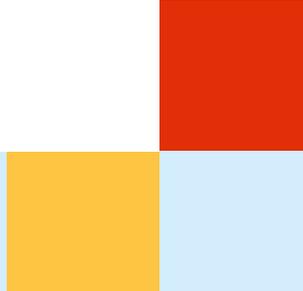
Editorial	5
Über uns	6
Die KPT-Gruppe	6
Die Leitung der KPT Krankenkasse AG und der KPT Versicherungen AG	6
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	7
Delegierte der Genossenschaft	8
Mitglieder der Direktion	9
Die KPT in Kürze	11
Meilensteine im Geschäftsjahr 2021	12
Zahlen und Fakten	17
Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)	17
Die Zusatzversicherungen nach VVG	21
Konzernerfolgsrechnung	25
Konzernbilanz	26
Mittelflussrechnung	27
Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung	28
Eigenkapitalnachweis	29
Anhang	30
Anhang der Konzernrechnung der KPT Holding AG	30
Lagebericht	45
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	46
Impressum	48



Die KPT engagiert sich für eine nachhaltige Zukunft. Unsere Mitarbeitenden erzählen, wie sie in ihrem Alltag für ein Plus an Nachhaltigkeit sorgen.

«Seit Jahren setzt die KPT auf Heimarbeit. Das ist für mich ein Plus an Nachhaltigkeit. Es spart den ressourcenraubenden Arbeitsweg und ermöglicht eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.»

Audrey Gottrand, Kundenberaterin



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2021 stand erneut stark im Zeichen von Corona. Die globale Pandemie hielt uns weiterhin in Atem und forderte die Bevölkerung, die Politik und das Gesundheitswesen gleichermaßen. Als Krankenkasse sind wir bisher sehr gut durch die grösste Gesundheitskrise des Jahrhunderts gekommen – nicht zuletzt dank der grossen Flexibilität und der wertvollen Unterstützung unserer Mitarbeitenden. Sie haben massgeblich dazu beigetragen, dass das vergangene Jahr der KPT in vielerlei Hinsicht positiv in Erinnerung bleiben wird.

Finanziell überzeugte die KPT sowohl im Versicherungsgeschäft wie auch am Finanzmarkt. Die Kapitalanlagen haben sich überdurchschnittlich entwickelt und zusammen mit den verhältnismässig tiefen Leistungskosten zu einem erfreulichen Unternehmensergebnis beigetragen. Dieses gute Resultat stärkt die Solvenz- und Eigenkapitalquote der KPT nachhaltig. Davon profitieren auch unsere Kundinnen und Kunden: als genossenschaftlich organisierte Versicherung lassen wir unsere Versicherten am Erfolg teilhaben. Wir haben erneut Reserven eingesetzt, um die Prämien in der Grundversicherung 2022 spürbar zu senken.

Diese faire Prämien- und Reservenpolitik in Kombination mit ausgezeichneten Bewertungen bei der Kundenzufriedenheit kommt im Markt gut an: Die KPT verzeichnet einen Zuwachs von fast 12'000 Kundinnen und Kunden. Mit insgesamt rund 405'000 Versicherten kann die KPT ihre Position in den Top 10 der Schweizer Krankenversicherungen behaupten.

Wir werden den eingeschlagenen Weg fortführen und alles daran setzen, dass wir unseren Versicherten weiterhin zeitgemässe digitale Services, passende Versicherungslösungen und eine persönliche Beratung bieten können. Um das zu ermöglichen, haben wir substantiell in die Modernisierung unserer Informatik investiert – für ein Plus an Sicherheit und Effizienz.

Walter Bosshard

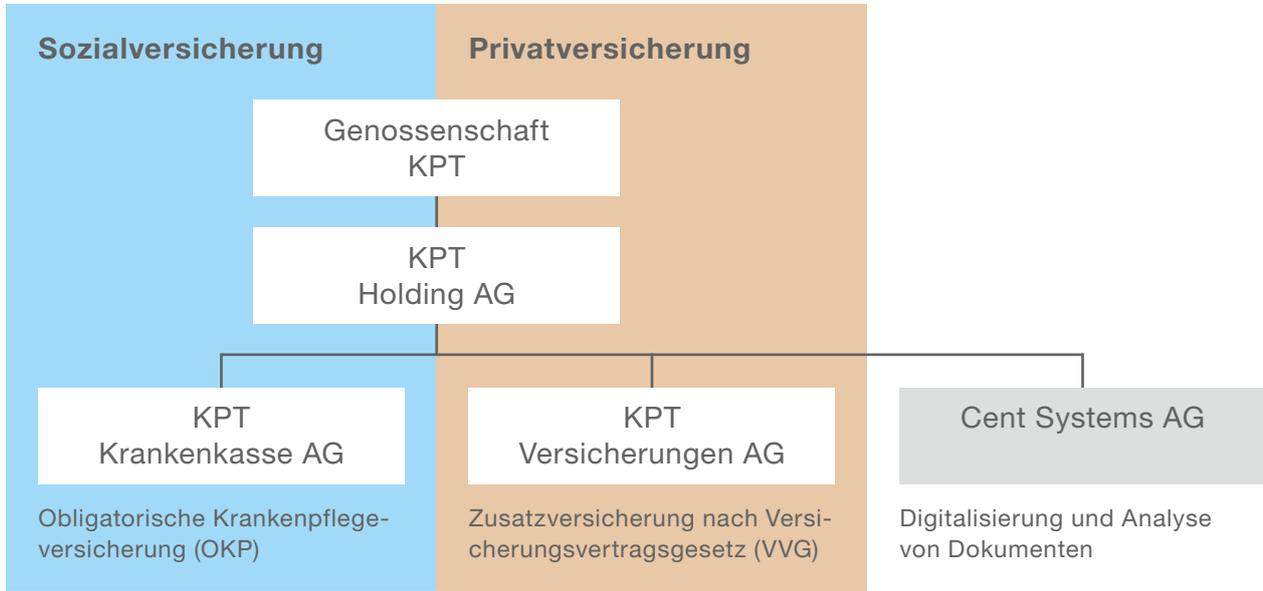
Präsident des Verwaltungsrats

Thomas Harnischberg

CEO

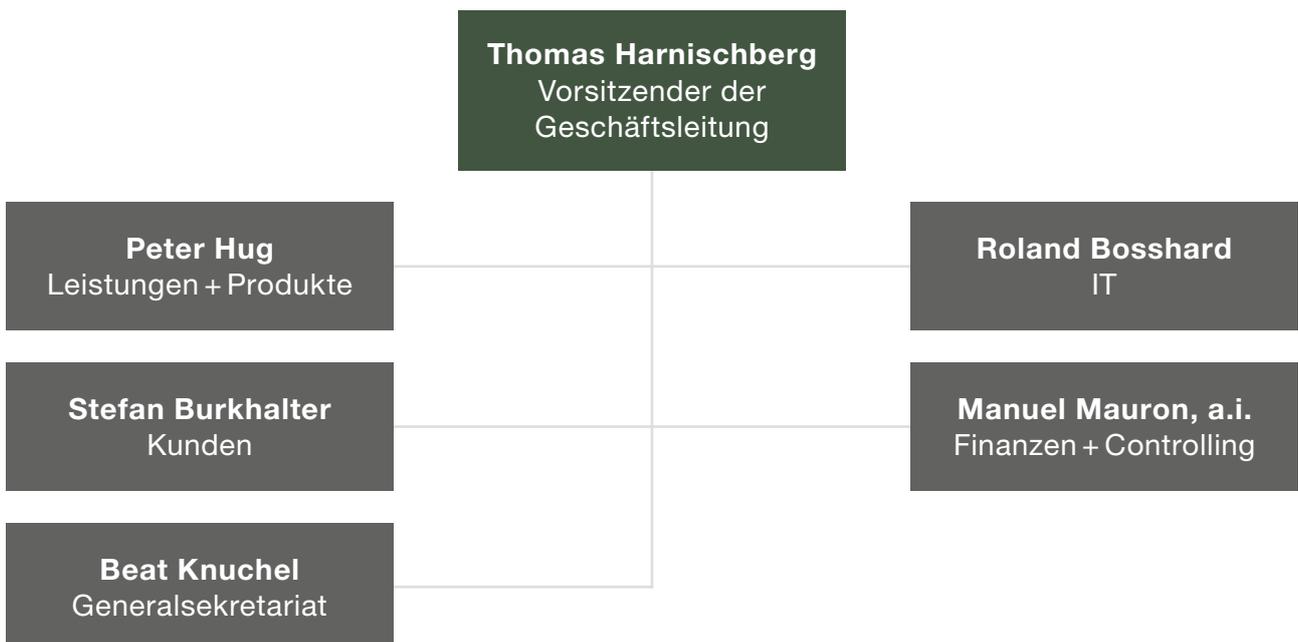
Die KPT-Gruppe

1. April 2022



Die Leitung der KPT Krankenkasse AG und der KPT Versicherungen AG

1. April 2022



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

1. April 2022

Verwaltungsratsmitglieder

Geschäftsleitungsmitglieder

Genossenschaft KPT

Dr. Walter Bosshard, Präsident
 Ulrich Giezendanner, Vizepräsident
 Damir Bogdan
 Roger Bollag
 Dr. Daniel Flach
 Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli
 Christian Wegmüller

Thomas Harnischberg, Vorsitzender
 der Geschäftsleitung
 Peter Hug, stv. Vorsitzender
 der Geschäftsleitung
 Stefan Burkhalter
 Roland Bosshard
 Beat Knuchel
 Manuel Mauron, a.i.

KPT Holding AG

Dr. Walter Bosshard, Präsident
 Ulrich Giezendanner, Vizepräsident
 Damir Bogdan
 Roger Bollag
 Dr. Daniel Flach
 Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli
 Christian Wegmüller

Thomas Harnischberg, Vorsitzender
 der Geschäftsleitung
 Peter Hug, stv. Vorsitzender
 der Geschäftsleitung
 Stefan Burkhalter
 Roland Bosshard
 Beat Knuchel
 Manuel Mauron, a.i.

KPT Krankenkasse AG

Dr. Walter Bosshard, Präsident
 Ulrich Giezendanner, Vizepräsident
 Damir Bogdan
 Roger Bollag
 Dr. Daniel Flach
 Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli
 Christian Wegmüller

Thomas Harnischberg, Vorsitzender
 der Geschäftsleitung
 Peter Hug, stv. Vorsitzender
 der Geschäftsleitung
 Stefan Burkhalter
 Roland Bosshard
 Beat Knuchel
 Manuel Mauron, a.i.

KPT Versicherungen AG

Dr. Walter Bosshard, Präsident
 Ulrich Giezendanner, Vizepräsident
 Damir Bogdan
 Roger Bollag
 Dr. Daniel Flach
 Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli
 Christian Wegmüller

Thomas Harnischberg, Vorsitzender
 der Geschäftsleitung
 Peter Hug, stv. Vorsitzender
 der Geschäftsleitung
 Stefan Burkhalter
 Roland Bosshard
 Beat Knuchel
 Manuel Mauron, a.i.

Cent Systems AG

Roland Bosshard, Präsident
 Markus Löffel
 Peter Siegenthaler

Martin Lage, Geschäftsführer

Delegierte der Genossenschaft

1. April 2022

Dominique Bättscher

Eidg. dipl. Apothekerin FPH in Offizinpharmazie;
Inhaberin Ameisen Apotheke AG, Flawil; Delegierte
der Schweizerischen Mobiliar.

Thomas Blättler

Pensionierter technischer Kaufmann; vormals
Verantwortlicher Netz Verkehrsbetriebe Luzern AG.

Martine Currat-Joye

Diploma of Advanced Studies (DAS) Kommunikations-
management; Kommunikationsleiterin Personal-
verband des Bundes (PVB); vormals Informations-
beauftragte Grossrat Kanton Freiburg.

Roman Gattlen

Dr. rer. pol.; Leiter Marketing & Vertrieb und Mitglied
der Geschäftsleitung BERNMOBIL.

Clemens Hochreuter

M.A. HSG; Stv. Leiter Firmenkundenberatung
Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg.

Walter Järmann

Sozialversicherungsexperte mit eidg. Fachausweis;
Human-Resources-Leiter BVS; pensioniert; vormals
Leiter Lehraufsicht, Kanton Graubünden; vorher
langjähriger Mitarbeiter der KPT.

Beat Kempter

Eidg. dipl. Versicherungsfachmann; Versicherungs-
betriebswirt DVA; selbstständiger Berater, Risiko-,
Versicherungs- und Portfolioanalysen; vormals Leiter
Versicherungen, VCS Verkehrs-Club der Schweiz.

André Kirchhofer

Dr. phil. hist.; Vizedirektor ASTAG Schweizerischer
Nutzfahrzeugverband.

Daniel Kramer

Dipl. Architekt FH; dipl. Betriebswirtschaftsingenieur
FH/NDS; Alleininhaber der Daniel Kramer GmbH.

Danielle Merki

Diplomierte Übersetzerin; ehemaliges Mitglied und
Vorsitzende der Koordinationsstelle Delegierte der
Genossenschaft KPT.

Peter Merz

Gesamtschulleiter Brugg; pensioniert; vormals
Präsident des Verwaltungsrats der Publisana
Krankenkasse AG.

Jacqueline Morard-Niklaus

KV-Abschluss mit Maturität, Business School Zurich;
administrative Verantwortliche eines Chemielabors
an der EPFL; Präsidentin der Sektion EPFL des
Personalverbands des Bundes (PVB).

Claude Portmann

Eidg. dipl. Verwaltungswirtschaftler; COO 5. Militär-
weltspiele 2025 Lucerne.

Monica Rüedi Würsch

Textiltechnikerin; selbstständige Beraterin.

Fred Scholl

Edelmetallexperte und Verbandssekretär; pensio-
niert; vormals stv. Generalsekretär Personalverband
des Bundes (PVB).

Emil Schuler

Certificate of Advanced Studies Betriebswirtschaft
HSW; pensioniert; vormals Sektionschef Oberzoll-
direktion; vormals langjähriger Mitarbeiter der KPT.

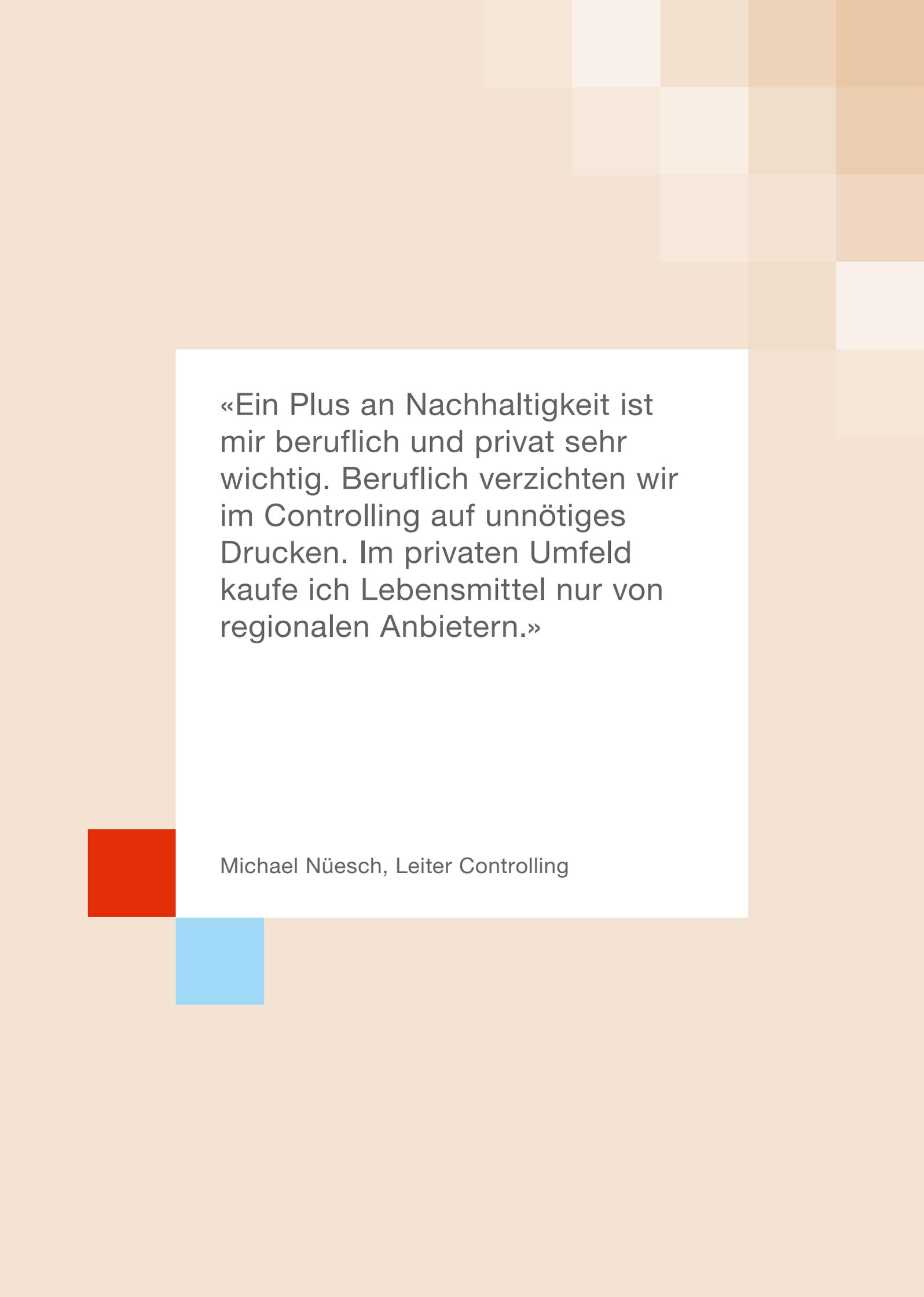
Hans Martin Tschudi

Dr. iur., Senior Counsel bei TSCHUDI Rechts- &
Unternehmensberatung, Basel; ehemaliger Regie-
rungsrat Kanton Basel-Stadt.

Mitglieder der Direktion

1. April 2022

Name	Bereich
Beat Kipfer	Stab Medizin
Beni Meier	Stab Unternehmenssprecher
Carsten Witzmann	Generalsekretariat
Christian Bayer Rüegg	Kunden
Christophe Amato	Kunden
Daniel Portner	IT
Dragan Previsic	Kunden
Elisabeth Uhlmann	Kunden
Felix Steinhauer	Leistungen + Produkte
Franziska Moser	Leistungen + Produkte
Jan Fuchs	Kunden
Manuel Mauron	Finanzen + Controlling
Marc Bissig	Kunden
Markus Rudaz	Kunden
Maya Burri	Kunden
Michael Nüesch	Finanzen + Controlling
Nadja Reber	Finanzen + Controlling
Pascal Nussbaumer	Leistungen + Produkte
Patrick Kaltenrieder	IT
Pekka Näf	Kunden
Remo Waldispühl	Leistungen + Produkte
Roland Götschi	IT
Sarah Witschi	Generalsekretariat
Sonja Meier	Generalsekretariat
Tarmo Ploom	IT
Thierry Gaudin	Leistungen + Produkte
Tina-Yuko Dubach Ianakiev	Generalsekretariat
Titus Zimmermann	Finanzen + Controlling
Walter Kunz	Generalsekretariat



«Ein Plus an Nachhaltigkeit ist mir beruflich und privat sehr wichtig. Beruflich verzichten wir im Controlling auf unnötiges Drucken. Im privaten Umfeld kaufe ich Lebensmittel nur von regionalen Anbietern.»



Michael Nüesch, Leiter Controlling

Die KPT in Kürze

Beträge in TCHF

	2021	2020	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Prämienertag	1'720'443	1'772'865	-3,0 %
Versicherungsaufwand	-1'526'494	-1'600'800	-4,6 %
Betriebsaufwand	-179'692	-158'323	13,5 %
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-9'179	2'011	-556,5 %
Unternehmensergebnis	6'487	14'741	-56,0 %

Bilanz

Bilanzsumme	2'102'420	1'952'386	7,7 %
Kapitalanlagen*	1'679'717	1'640'530	2,4 %
Rückstellungen	1'136'309	1'104'327	2,9 %
Eigenkapital	407'489	400'309	1,8 %

Statistische Kennzahlen

Schadensatz (Versicherungsaufwand in % des Prämienertags)	88,7 %	90,3 %	-1,6 %
Kostensatz** (Betriebsaufwand in % des Prämienertags)	10,4 %	8,9 %	1,5 %
Combined Ratio (Schadensatz + Kostensatz)	99,2 %	99,2 %	0,0 %

Versicherten- und Mitarbeiterbestände

Versichertenbestand per 31.12.	2021	2020	Veränderung
Versicherte insgesamt	394'211	404'758	-2,6 %
Versicherte nach KVG	346'077	356'956	-3,0 %
Versicherte nach VVG	280'054	282'871	-1,0 %

Versichertenbestand per 01.01.	2022	2021	Veränderung
Versicherte insgesamt	405'380	393'513	3,0 %
Versicherte nach KVG	357'374	345'564	3,4 %
Versicherte nach VVG	283'293	278'826	1,6 %

Mitarbeitende per 31.12.	2021	2020	Veränderung
Total	618	627	-1,4 %
Total in 100%-Stellen	544	550	-1,1 %

Die Veränderung des Versichertenbestandes vom 31.12. auf den 01.01. widerspiegelt die Ein- und Austritte per Jahresende.

* Die KPT bekennt sich zu nachhaltigen und verantwortungsvollen Anlagen nach ESG Kriterien. Deshalb überprüfen wir unsere Kapitalanlagen halbjährlich mittels eines externen Reportings auf ihre Nachhaltigkeit. Ein Grossteil der bewerteten Anlagen erfüllt die strengen Kriterien im Bereich der Nachhaltigkeit und weist entsprechend ein gutes Nachhaltigkeitsrating aus. Weiter arbeitet die KPT mit Vermögensverwaltern zusammen, welche die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) unterzeichnet haben und folgt den Empfehlungen des SVVK (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen).

**Der höhere Kostensatz 2021 ist insbesondere auf die Erneuerung der IT-Systeme zurückzuführen.

Meilensteine im Geschäftsjahr 2021

Januar

Gesundheitskonferenz FutureHealth

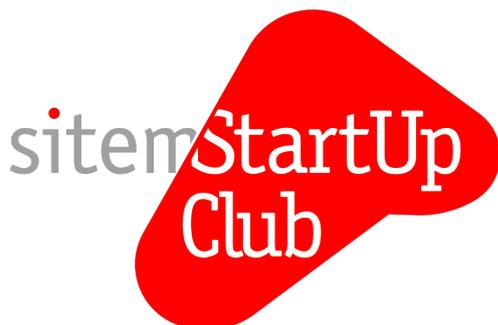
Die Konferenz widmet sich unter dem Motto «Rethinking Patient Experience» dem Gesundheitssystem der Zukunft. Weil auch die KPT den Wandel annimmt und Veränderungen aktiv gestaltet, unterstützen wir die FutureHealth schon seit Jahren als Partnerin.



Februar

Sitem StartUp Club: Ein Plus an Unternehmertum

Als Gründungspartnerin beteiligt sich die KPT am Sitem StartUp Club. Die Partnerschaft verfolgt das Ziel, innovative StartUps der MedTech-Branche zu fördern und im Kanton Bern anzusiedeln.



April

Die KPT ist klimaneutral

Die KPT und ClimatePartner schliessen eine neue Partnerschaft ab. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die KPT in eine nachhaltige, klimaneutrale Zukunft zu führen und so für ein Plus an Umweltschutz zu sorgen.



Mai

Bestnoten bei der Kundenzufriedenheit

Auch in diesem Jahr erreicht die KPT in Umfragen zur Kundenzufriedenheit hervorragende Bewertungen. Die Kundinnen und Kunden schätzen insbesondere das hohe Engagement, die verständlichen Informationen und die Freundlichkeit der Mitarbeitenden.



Juni

Herzblut und Emotionen mit dem BSC YB und Swiss Ice Hockey

Regionale und nationale Engagements im Sport: Die KPT unterstützt den Berner Fussball-Traditionsclub YB neu als Premium Partnerin. Zudem ist sie die offizielle Krankenkasse des Schweizer Eishockeyverbands und der Schweizer Nationalmannschaften.



Juli

Ausgezeichneter Lehrbetrieb

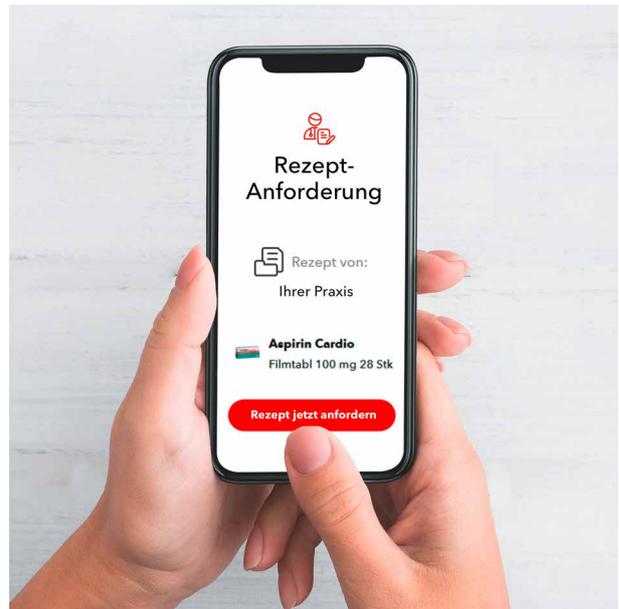
Auch in diesem Jahr haben alle Lernenden der KPT ihren Lehrabschluss erfolgreich bestanden. Nicht umsonst trägt die Berufsbildung der KPT das Zertifikat «Beste Lehrbetriebe der Schweiz», verliehen von Great Place to Work.



August

Neue Services bei Medi+

In Zusammenarbeit mit Zur Rose hat die KPT den digitalen Medikamenten-Assistenten Medi+ weiterentwickelt. Neu helfen die digitale Rezeptanforderung und der Medikationsplan «eMediplan» den Patienten, jederzeit den Überblick über ihre Medikamente zu behalten.



August

Stärker zusammen

Die beiden Bereiche «Markt» und «Vertrieb» werden unter der Leitung von Stefan Burkhalter im neuen Bereich «Kunden» vereint. Damit können Kundenbedürfnisse noch besser erkannt und Synergien genutzt werden.

September

Die KPT setzt Reserven ein und senkt die Prämien

Gute Aussichten für 2022: KPT-Versicherte bezahlen in der Grundversicherung durchschnittlich über 3 % tiefere Prämien als im Vorjahr. Diese positive Entwicklung ist möglich, weil die KPT insgesamt rund 20 Mio. Franken Reserven einsetzt und Rabatte erhöht.

November

KPTwin.win neu auch Hausarztmodell

Per Januar 2022 ist das alternative Grundversicherungsmodell KPTwin.win Telemedizin- und Hausarztmodell in einem. Kundinnen und Kunden haben jederzeit die Wahl zwischen Medi24 und Hausarzt und bleiben damit flexibel.

Dezember

Thomas Harnischberg wird neuer CEO

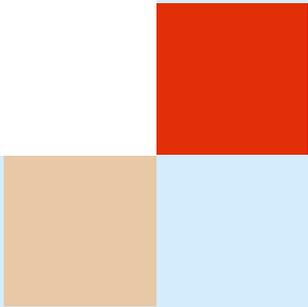
Der Verwaltungsrat der KPT hat Thomas Harnischberg zum neuen CEO der Berner Krankenkasse ernannt. Der aktuelle Generalsekretär und stellvertretende CEO tritt die Nachfolge von Reto Egloff an, der das Unternehmen nach insgesamt 14 Jahren auf eigenen Wunsch verlassen wird.





«Das Thema Nachhaltigkeit leben wir im Geschäftsalltag: So haben wir in der KPT-Cafeteria wo möglich Plastikeinweggeschirr durch wiederverwendbare Glasbehälter ersetzt.»

Peter Bärtschi, Leiter Inhouse Services

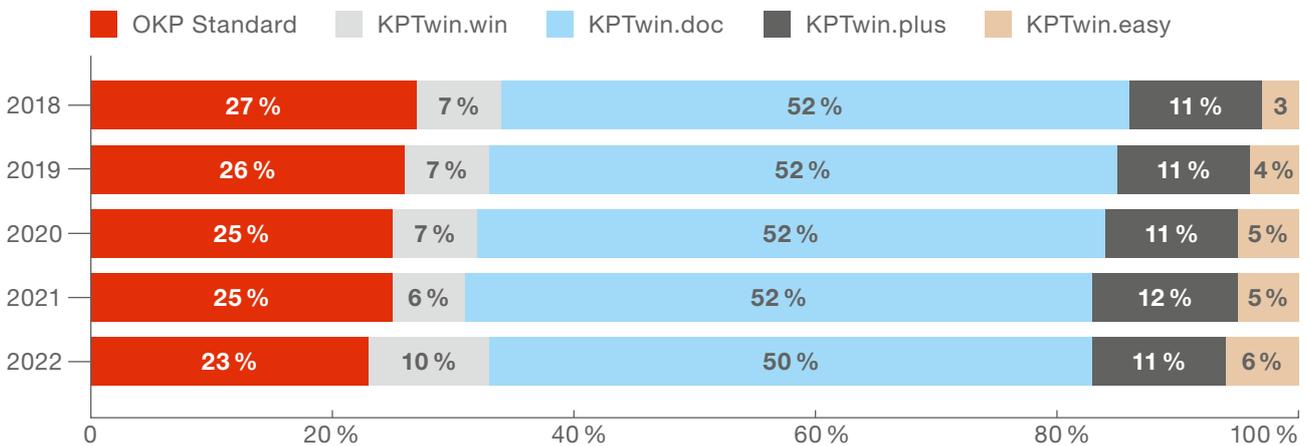


Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)

Die KPT Krankenkasse AG senkte die Prämien in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) per 1. Januar 2022 im gesamtschweizerischen Durchschnitt um über 3%. Dank dem Einsatz überschüssiger Reserven konnte die Prämienentwicklung für die Versicherten spürbar gedämpft werden. Damit liegt die Prämien senkung der KPT

deutlich über dem Schweizer Durchschnitt – die mittlere Prämie aller Krankenversicherer reduziert sich 2022 moderat um 0,2%. Per 1. Januar 2022 verzeichnet die KPT Krankenkasse AG einen gegenüber dem Vorjahr um 3,3% höheren Versichertenbestand von über 357'000 Personen.

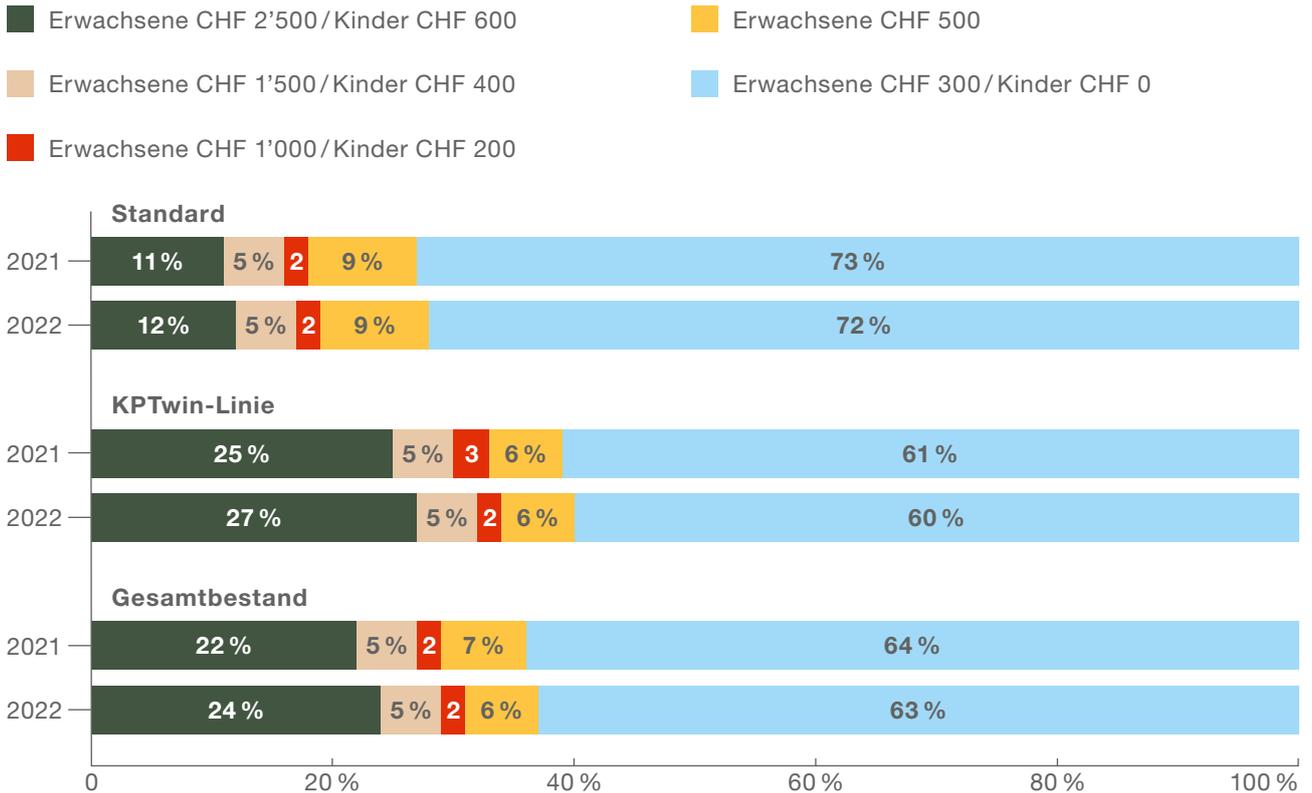
Versichertenbestände OKP nach Versicherungsformen



Alternative Versicherungsmodelle erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit: Dank telemedizinischen Beratungen, koordinierten Behandlungspfaden und Online-Medikamentenbezügen kann die KPT die Behandlungskosten senken und diese Einsparung als Prämienrabatt an die Versicherten weitergeben. Per 1. Januar 2022 hat die KPT für

einzelne Regionen und Versicherungsformen die Prämienrabatte weiter erhöht. Inzwischen liegt der Anteil der Versicherten mit alternativem Versicherungsmodell bei 77%. Mehr als jede zweite versicherte Person bei der KPT (60%) ist in einem Hausarztmodell versichert.

Anteil der wählbaren Franchisen nach Versicherungsformen



Der Anteil der Versicherten mit Maximalfranchise erhöht sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte, liegt aber mit 24 % weiterhin unter dem Schweizer Mittelwert (CH-Mittelwert 2020: 27 %). Mit einem Anteil von rund 63 % hat die KPT nach wie vor überdurchschnittlich viele Versicherte mit der Minimalfranchise (CH-Mittelwert 2020:

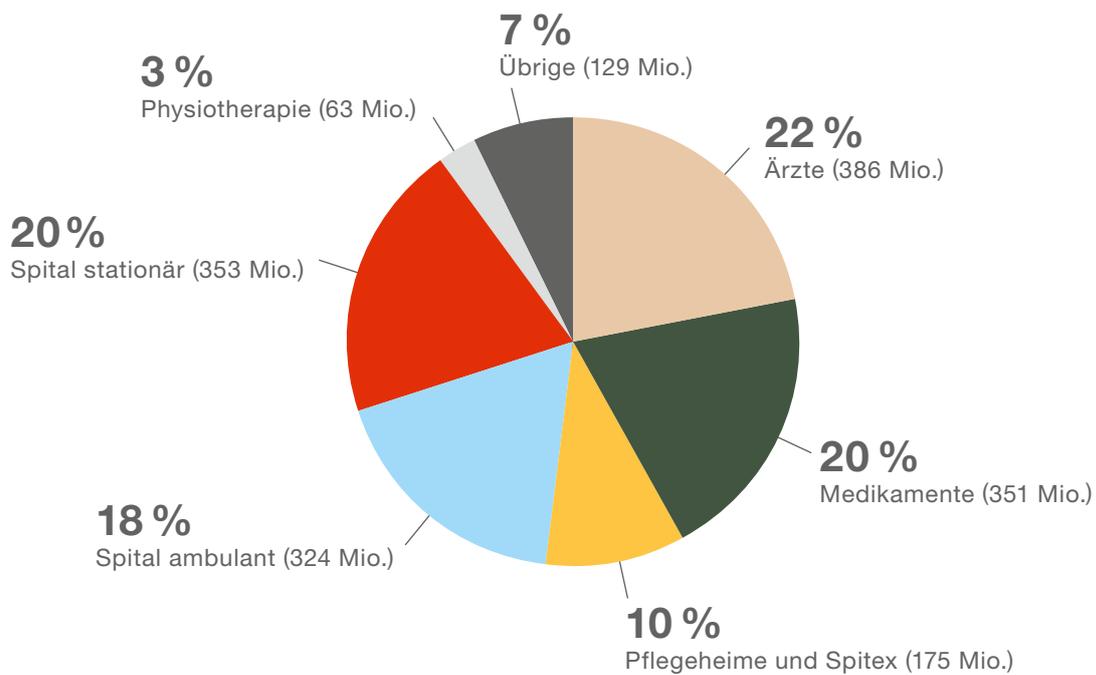
53 %). Es zeigt sich sowohl bei der KPT wie auch im Durchschnitt über alle Versicherer eine längerfristige Tendenz hin zu den beiden Extremen (Minimal- und Maximalfranchise). Die Anteile dieser beiden Franchisestufen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen.

Aufteilung der OKP-Bruttoleistungen nach Leistungserbringern 2021

Mit Bruttoleistungen von insgesamt CHF 1'781 Mio. im Berichtsjahr weist die OKP gegenüber dem Vorjahr ein um 4,9% bzw. CHF 84 Mio. höheres Leistungsvolumen aus (2020: CHF 1'697 Mio.). Der Kostenanstieg ist vor allem auf das tiefe

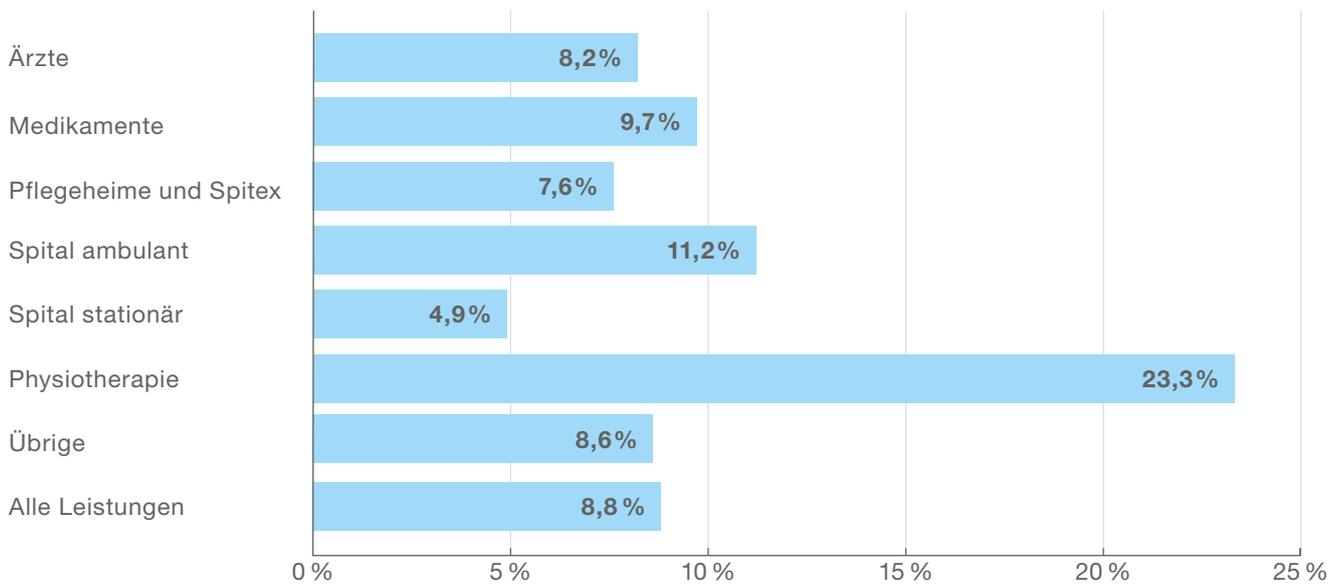
Leistungsniveau 2020 zurückzuführen: Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 verzeichneten einige Leistungserbringer deutlich tiefere Leistungen. Im Berichtsjahr haben sich die Kosten mehrheitlich wieder dem Vor-Corona-Niveau angenähert.

Die insgesamt CHF 1'781 Mio. teilen sich wie folgt auf:



Veränderung OKP-Bruttoleistungen je Versicherten nach Leistungserbringern

Vergleich 2021 mit 2020



Die abgerechneten Bruttoleistungen je versicherte Person aus der OKP sind im Berichtsjahr um 8,8 % bzw. um 419 Franken angestiegen. Der starke Anstieg ist dem durch Corona geprägten, tiefen Leistungsniveau 2020 geschuldet. Besonders deutlich ist der Kostenanstieg bei den Physiotherapeutinnen und -therapeuten sichtbar, die im

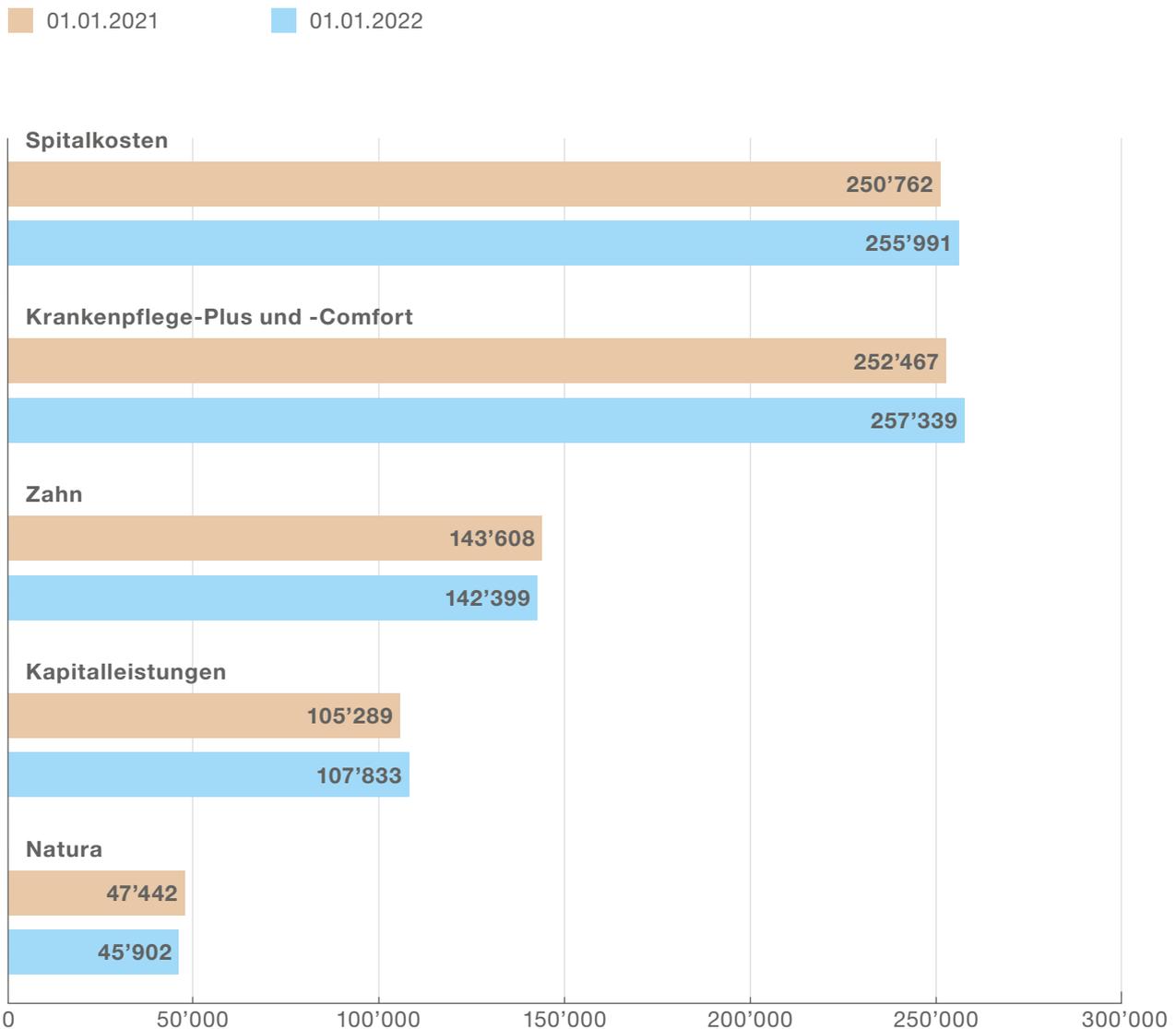
Vorjahr während des Lockdowns nur im Notfall Behandlungen durchführen durften. Die Pandemie prägte auch die Kostenentwicklung in den Spitälern: Während die Kosten für ambulante Behandlungen deutlich zunahm, fiel der Kostenanstieg im stationären Sektor gering aus, da weiterhin viele elektive Eingriffe verschoben wurden.

Die Zusatzversicherungen nach VVG

Die KPT Versicherungen AG verzeichnet per 1. Januar 2022 über 283'000 Zusatzversicherte, das sind 1,6 % mehr als am 1. Januar des Vorjahres. Von allen Zusatzversicherten haben über 90 % ein klassisches ambulantes und/oder stationäres Zusatzversicherungsprodukt gewählt. Rund 50 %

haben sich für eine Zahnbehandlungsversicherung entschieden und knapp 40 % sorgen für den Fall von Invalidität oder Tod infolge Krankheit und/oder Unfall vor. Daneben wählten rund 16 % eine Deckung im Bereich der Alternativmedizin.

Zusatzversicherte nach Produktgruppen

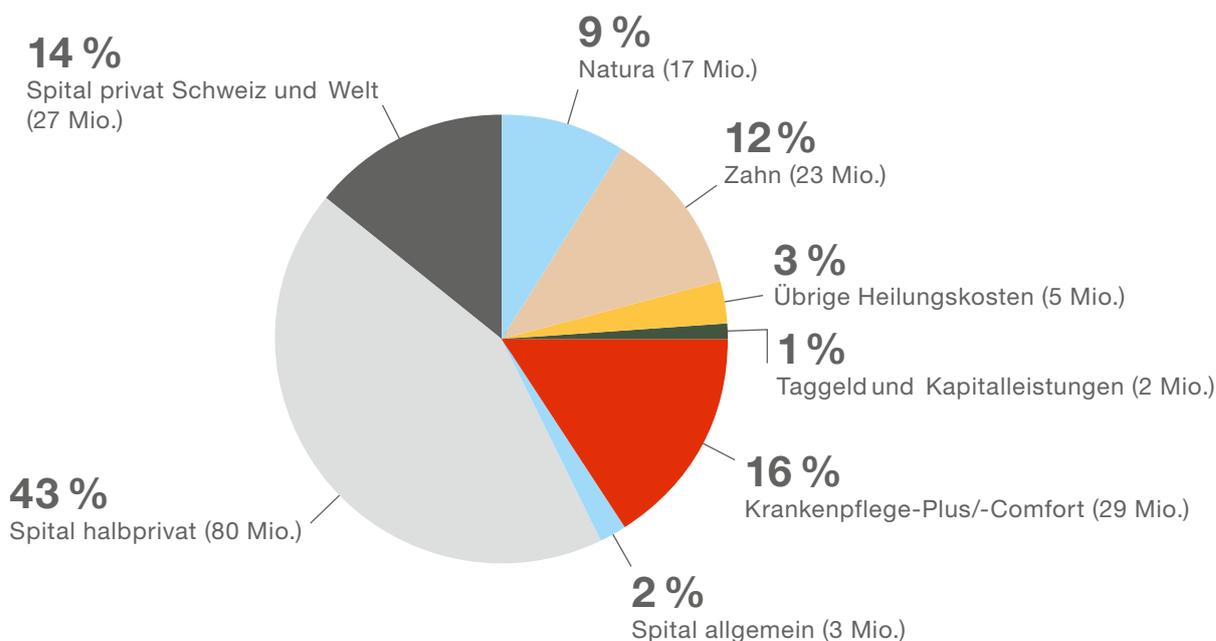


VVG-Bruttoleistungen nach Schlüsselprodukten 2021

Die im Berichtsjahr abgerechneten Bruttoleistungen der Zusatzversicherungen lagen 4,5 % bzw. CHF 8 Mio. über den Vorjahresleistungen (2020: CHF 178 Mio.). Während bei den ambulanten Zusatzversicherungen die Kosten wieder auf

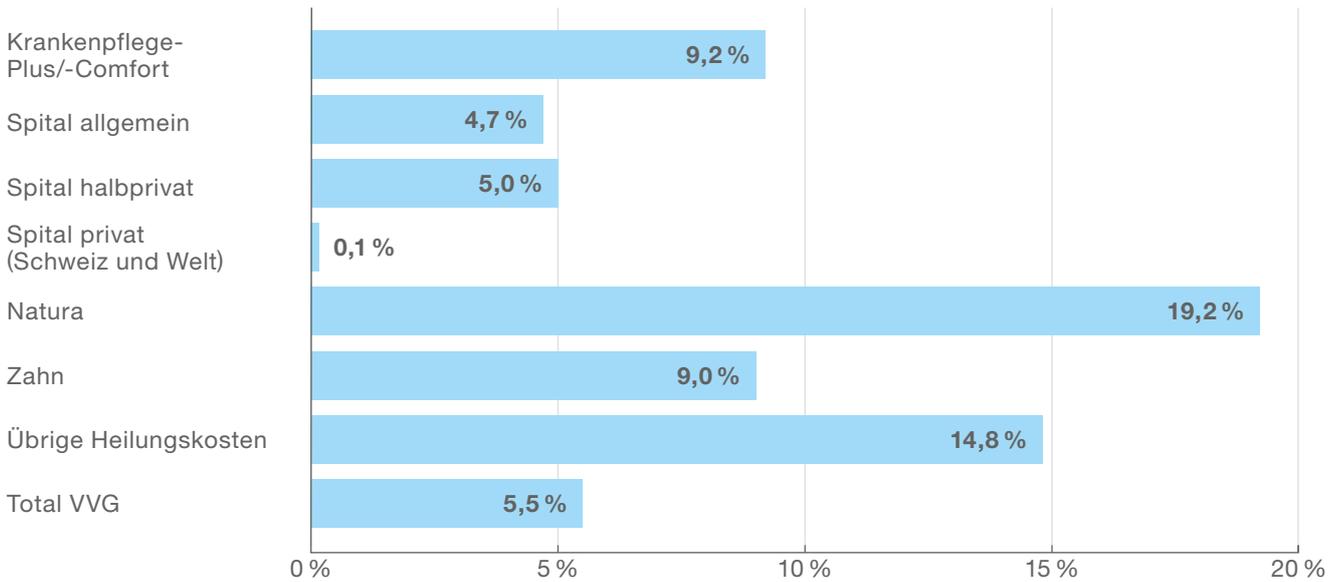
Vor-Corona-Niveau lagen, blieben die Spitalleistungen im Berichtsjahr weiterhin tief. Trotzdem gehören die stationären Leistungen mit einem Anteil von 59 % nach wie vor zu den massgeblichen Kostenfaktoren innerhalb der aufgeführten Sparten.

Die insgesamt CHF 186 Mio. teilen sich wie folgt auf:



Veränderung VVG-Bruttoleistungen je Versicherten nach Heilungskosten-Schlüsselprodukten

Vergleich 2021 mit 2020



Die im Berichtsjahr abgerechneten VVG-Bruttoleistungen sind je Versicherten im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % angestiegen. Insbesondere bei den komplementärmedizinischen Behandlungen nahmen die Kosten je versicherte Person überdurchschnittlich stark zu. Dass im Vorjahr während einiger Wochen Behandlungen nur noch in Notfällen möglich waren, zählt zu den Hauptgründen für diese Zunahme.

Das Kostenwachstum fiel bei den Spitalzusatzversicherungen vergleichsweise gering aus, da auch im Jahr 2021 wieder einige elektive Eingriffe verschoben wurden. Bei den übrigen Heilungskosten haben vor allem die wieder gestiegenen Leistungen aus Auslandsdeckungen zum Kostenwachstum beigetragen.

«Im Alltag vergeude ich praktisch keine Lebensmittel. Ich plane meine Mahlzeiten und Einkäufe vorausschauend. So verschwende ich keine wertvollen Ressourcen und spare zusätzlich Zeit und Geld.»

Marlis Hardmeier,
Sachbearbeiterin Leistungseinkauf

Konzernerfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	Ziffer	2021	2020
Prämierertrag		1'720'901	1'773'255
Anteil Rückversicherer		-458	-465
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.1	1'720'443	1'772'790
Schaden- und Leistungsaufwand		-1'766'913	-1'671'266
Anteil Rückversicherer		51	76
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		-48'168	-73'980
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4.2	-1'815'030	-1'745'170
Risikoausgleich zwischen Versicherern		287'807	143'855
Überschussbeteiligung der Versicherten		729	591
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.3	-179'692	-158'323
Ertrag aus Kapitalanlagen		145'370	87'261
Aufwand aus Kapitalanlagen		-47'562	-44'356
Veränderung Rückstellungen für Risiken in Kapitalanlagen		-94'900	-40'100
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.4	2'908	2'805
Übriger betrieblicher Ertrag		3'628	3'915
Übriger betrieblicher Aufwand	4.5	-5'802	-4'413
Betriebliches Ergebnis		14'991	16'050
Ausserordentlicher Ertrag		228	233
Ausserordentlicher Aufwand	4.6	-10'141	-529
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		5'078	15'754
Steuern		1'409	-1'013
Konsolidiertes Ergebnis		6'487	14'741

Konzernbilanz

Aktiven

Beträge in TCHF

	Ziffer	31.12.2021	31.12.2020
Kapitalanlagen	5.1	1'679'717	1'640'530
Immaterielle Anlagen	5.2	7'546	7'737
Sachanlagen	5.3	12'738	14'308
Arbeitgeberreserven		5'872	5'872
Aktive Rechnungsabgrenzungen		132'957	56'207
Aktive latente Steuern		–	–
Forderungen	5.4	79'633	75'894
Flüssige Mittel		183'957	151'838
Total Aktiven		2'102'420	1'952'386

Passiven

Beträge in TCHF

	Ziffer	31.12.2021	31.12.2020
Aktienkapital		100	100
Kapitalreserven		19'062	19'062
Gewinnreserven		381'840	366'406
Konsolidiertes Ergebnis		6'487	14'741
Eigenkapital		407'489	400'309
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5.5	1'118'309	1'070'141
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	5.6	18'000	34'186
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.7	359'100	264'200
Passive Rechnungsabgrenzungen		14'056	12'565
Passive latente Steuern		2'588	5'967
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.8	180'577	162'718
Langfristige Verbindlichkeiten		2'300	2'300
Fremdkapital		1'694'931	1'552'077
Total Passiven		2'102'420	1'952'386

Mittelflussrechnung

Beträge in TCHF

	2021	2020
Veränderung der flüssigen Mittel		
Anfangsbestand per 01.01.	151'838	150'394
Schlussbestand per 31.12.	183'957	151'838
Veränderung der flüssigen Mittel	32'119	1'444
Ergebnis	6'487	14'741
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	5'053	4'659
Abschreibungen Sachanlagen	1'347	1'730
Abschreibung Goodwill	–	1'276
Veränderung Delkredere	–1'400	800
Zu-/Abschreibungen von Kapitalanlagen	–74'618	–23'652
Veränderung Übrige Aktiven	–	60
Veränderung Arbeitgeberreserve	–	–
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	–76'750	32'116
Veränderung Forderungen	–2'339	–2'988
Veränderung Versicherungstech. Rückstellungen für eigene Rechnung	48'168	73'980
Veränderung Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	–16'186	1'186
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	94'900	40'100
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	1'491	1'519
Veränderung latente Steuern	–3'379	345
Veränderung der latenten Steuern der Vorjahre	893	–
Veränderung Verbindlichkeiten	17'859	12'793
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1'526	158'665
Devestitionen/Investitionen		
in Kapitalanlagen	35'431	–149'413
in Sachanlagen	223	–128
in immaterielle Anlagen	–4'861	–7'080
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	30'793	–156'621
Gewinnausschüttung an Anteilhaber	–200	–600
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–200	–600
Veränderung der flüssigen Mittel	32'119	1'444

Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	Ziffer	KVG	VVG	Übrige	Elimina- tionen	Total
Prämien ertrag		1'446'000	274'902	–	–	1'720'901
Anteil Rückversicherer		–	–458	–	–	–458
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.1	1'446'000	274'443	–	–	1'720'443
Schaden- und Leistungsaufwand		–1'584'538	–182'375	–	–	–1'766'913
Anteil Rückversicherer		–	51	–	–	51
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		–27'515	–20'653	–	–	–48'168
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4.2	–1'612'053	–202'977	–	–	–1'815'030
Risikoausgleich zwischen Versicherern		287'807	–	–	–	287'807
Überschussbeteiligung der Versicherten		–	729	–	–	729
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.3	–113'814	–65'527	–9'449	9'099	–179'692
Ertrag aus Kapitalanlagen		59'281	81'105	4'984	–	145'370
Aufwand aus Kapitalanlagen		–20'774	–25'263	–1'524	–	–47'562
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen		–35'500	–57'900	–1'500	–	–94'900
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.4	3'007	–2'059	1'960	–	2'908
Übriger betrieblicher Ertrag	4.5	1'193	679	16'986	–15'231	3'628
Übriger betrieblicher Aufwand		–1'028	–5'831	–75	1'132	–5'802
Betriebliches Ergebnis		11'110	–542	9'422	–5'000	14'991
Ausserordentlicher Ertrag	4.6	228	–	–	–	228
Ausserordentlicher Aufwand		–5'950	–3'603	–588	–	–10'141
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		5'389	–4'146	8'834	–5'000	5'078
Steuern		–	2'085	–675	–	1'409
Konsolidiertes Ergebnis		5'389	–2'061	8'158	–5'000	6'487

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF

	Kapital der Organisation	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kons. Ergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 01.01.2020	100	19'062	336'628	30'378	386'168
Gewinnverwendung	–	–	30'378	–30'378	–
Dividendenausschüttung	–	–	–600	–	–600
Jahresergebnis	–	–	–	14'741	14'741
Eigenkapital per 31.12.2020	100	19'062	366'406	14'741	400'309
Gewinnverwendung	–	–	14'741	–14'741	–
Dividendenausschüttung	–	–	–200	–	–200
Korrektur der latenten Steuern der Vorjahre	–	–	893	–	–
Jahresergebnis	–	–	–	6'487	6'487
Eigenkapital per 31.12.2021	100	19'062	381'840	6'487	407'489

Anhang der Konzernrechnung der KPT Holding AG

1 Grundsätze der Konzernrechnung

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

2 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen der nachfolgend aufgeführten Konzerngesellschaften, die zu 100 % der KPT Holding AG gehören:

Firma und Sitz	Aktienkapital (in CHF)		Kapital-/Stimmanteil	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
KPT Krankenkasse AG, Bern	100'000	100'000	100 %	100 %
KPT Versicherungen AG, Bern	10'000'000	10'000'000	100 %	100 %
Cent Systems AG, Lohn-Ammannsegg	500'000	500'000	100 %	100 %

Nicht konsolidiert wird die im Jahr 2015 gekaufte Minderheitsbeteiligung an der Einkaufsgemeinschaft HSK AG, an welcher die KPT Holding AG einen Anteil von 20 % besitzt. Diese wird zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter den immateriellen Anlagen aufgeführt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet.

Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill in der Bilanz ausgewiesen und innert fünf Jahren abgeschrieben.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

3 Bewertungsgrundsätze

Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Umrechnung von allfälligen Fremdwährungspositionen erfolgt zu aktuellen Kursen am Jahresende.

3.1 Kapitalanlagen

Grundstücke und Bauten

Die Position enthält Anlageliegenschaften. Die Grundstücke und Bauten werden zu aktuellen Werten bewertet. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) ermittelt und durch periodische Verkehrswertschätzungen regelmässig (alle fünf Jahre) überprüft. Der für die Berechnung benötigte Diskontsatz liegt zwischen 3 % und 5 %.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Enthalten sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen, Money Market Fonds und weitere ähnliche Anlagen. Die Bewertung der Obligationen erfolgt dabei nach der Kostenamortisationsmethode, die restlichen festverzinslichen Kapitalanlagen werden zu Nominalwerten übernommen.

Aktien und ähnliche Anlagen

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu Marktwerten.

Derivative Finanzinstrumente

Die KPT Gruppe setzt Devisentermingeschäfte und Swaps zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, Zinssatzswaps zur Duration-Steuerung sowie Aktienoptionen zur Absicherung ein. Per Bilanzstichtag werden diese zu Marktwerten bewertet und der unrealisierte Erfolg im Ergebnis aus den Kapitalanlagen erfasst.

Die derivativen Finanzinstrumente werden in der jeweiligen Anlagekategorie des Basiswertes aufgeführt.

3.2 Immaterielle Anlagen

Unter dieser Position sind die Lizenzkosten sowie Projektkosten für Informatikprojekte nach nachfolgend aufgeführten Prinzipien aktiviert.

Softwarelizenzkosten werden vollständig aktiviert. Die Aufwendungen von externen Dienstleistern für Informatikprojekte können für die werthaltigen Teile projektspezifisch aktiviert werden. KPT-interne Personalaufwendungen in Projektarbeit werden nicht aktiviert.

Die Abschreibung erfolgt nach den nachfolgend aufgeführten Grundsätzen und beginnt im Jahr der ersten Nutzung.

In Ausnahmefällen kann bei essenziellen, äusserst komplexen Softwareprojekten eine Obergrenze der Abschreibungsdauer von maximal 7 Jahren festgelegt werden.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Softwareeigenentwicklungen	3 Jahre
Softwareprojektkosten und Lizenzen	4 Jahre
Komplexe Softwareprojektkosten	Max. 7 Jahre

Im Weiteren sind unter dieser Position auch Minderheitsbeteiligungen berücksichtigt.

3.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen und wurden wie folgt festgelegt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Betriebseinrichtungen und Mobiliar	10 Jahre
Büromaschinen	4 Jahre
Hardware	4 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Kleine, einfache Mieterausbauten in Mietliegenschaften	4 Jahre
Grosse, komplexe Mieterausbauten in Mietliegenschaften mit langfristigem Mietvertrag	15 Jahre

Allfällige zusätzlich notwendige Wertverminderungen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

3.4 Arbeitgeberbeitragsreserven

Die Bildung und Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserven erfolgt über den Personalaufwand. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

3.5 Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten und nahestehenden Personen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

3.6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertverminderungen berücksichtigt.

3.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten aktuariellen Methoden sowie auf Kenntnissen der für die einzelnen Bereiche verantwortlichen Fachleute.

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen.

Im Weiteren umfassen die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnungen die Altersrückstellungen, Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sowie die übrigen technischen Rückstellungen. Die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko) gebildet. Der Wert orientiert sich dabei am Prämienvolumen der einzelnen Produkte.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden für weitere Unsicherheiten in Bezug auf die Leistungsentwicklung sowie für Antiselektionsrisiken in der Zahnversicherung im Rahmen des Geschäftsplans gebildet.

3.8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Ziffer werden alle weiteren, betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden jährlich einer Neubewertung unterzogen und entsprechend angepasst.

3.9 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Für die Kapitalanlagen wird eine angepasste und marktgerechte Rückstellung geäußert mit dem Ziel, ein antizyklisches Verhalten zu gewährleisten. Dabei orientiert sich die Wertberichtigung an einer risikoadäquaten Zielgröße pro Anlagekategorie.

3.10 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten zeitlich abzugrenzende Aufwendungen und Erträge. Sie enthalten ebenfalls den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleiches unter Berücksichtigung der erfolgten Mitgliederschwanke, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten sowie die Marchzinse aus Kapitalanlagen.

3.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und nahestehenden Organisationen werden zu Nominalwerten eingesetzt.

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2021	2020
Bruttoprämien	1'732'663	1'785'099
Erlösminderungen	-11'762	-11'844
Prämien Rückversicherer	-458	-465
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'720'443	1'772'790

4.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2021	2020
Schaden- und Leistungsaufwand brutto	-1'975'544	-1'882'139
Kostenbeteiligungen	212'840	208'357
Anteil Rückversicherer für Versicherungsfälle	51	76
Sonstige Leistungen	-4'209	2'516
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-48'168	-73'980
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-1'815'030	-1'745'170

4.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2021	2020
Personalaufwand	-73'000	-71'576
Abschreibungen	-6'654	-7'664
Informatik und Telekommunikation	-60'134	-53'039
Dienstleistungen Dritter	-1'782	-1'800
Marketing und Verkaufunterstützung	-26'235	-11'282
Übriger Sachaufwand	-11'886	-12'962
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-179'692	-158'323

4.4 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Geschäftsjahr

Beträge in TCHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	Laufender Ertrag	Real. Gewinne	Nicht real. Gewinne	Total 2021
Grundstücke und Bauten	4'129	–	312	4'441
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3'975	12'186	4'206	20'367
Aktien und ähnliche Anlagen	893	2'945	2'208	6'046
Kollektive Anlagen (Alternative Anlagen)	120	976	5'810	6'906
Kollektive Anlagen (Festverzinslich)	4'967	4'389	332	9'688
Kollektive Anlagen (Aktien)	7'174	6'408	64'718	78'300
Kollektive Anlagen (Immobilien)	4'012	1'073	14'537	19'622
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	25'270	27'977	92'123	145'370

Beträge in TCHF

Aufwand aus Kapitalanlagen	Laufender Aufwand	Real. Verluste	Nicht real. Verluste	Total 2021
Grundstücke und Bauten	464	–	–1'460	–996
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–14'853	–7'941	–22'794
Aktien und ähnliche Anlagen	–	–5'612	–526	–6'138
Kollektive Anlagen (Alternative Anlagen)	–	–	–1'805	–1'805
Kollektive Anlagen (Festverzinslich)	–	–5'210	–4'575	–9'785
Kollektive Anlagen (Aktien)	–	–3	–1'302	–1'305
Kollektive Anlagen (Immobilien)	–	–1'606	–589	–2'195
Verwaltungskosten	–2'544	–	–	–2'544
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–2'080	–27'284	–18'198	–47'562
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	–	–	–94'900	–94'900

Vorjahr

Beträge in TCHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	Laufender Ertrag	Real. Gewinne	Nicht real. Gewinne	Total 2020
Grundstücke und Bauten	3'965	48	–	4'013
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3'909	15'409	532	19'850
Aktien und ähnliche Anlagen	802	3'742	1'529	6'073
Kollektive Anlagen (Alternative Anlagen)	–	6'489	–	6'489
Kollektive Anlagen (Festverzinslich)	4'853	678	2'735	8'266
Kollektive Anlagen (Aktien)	5'842	524	14'945	21'311
Kollektive Anlagen (Immobilien)	3'731	1'214	16'314	21'259
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	23'102	28'104	36'055	87'261

Beträge in TCHF

Aufwand aus Kapitalanlagen	Laufender Aufwand	Real. Verluste	Nicht real. Verluste	Total 2020
Grundstücke und Bauten	–1'961	–	–1'088	–3'049
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–7'814	–2'624	–10'438
Aktien und ähnliche Anlagen	–	–1'589	–2'890	–4'479
Kollektive Anlagen (Alternative Anlagen)	–	–	–1'255	–1'255
Kollektive Anlagen (Festverzinslich)	–	–861	–13'944	–14'805
Kollektive Anlagen (Aktien)	–	–7'421	–	–7'421
Kollektive Anlagen (Immobilien)	–	–200	–822	–1'022
Verwaltungskosten	–1'887	–	–	–1'887
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–3'848	–17'885	–22'623	–44'356
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	–	–	–40'100	–40'100

4.5 Übriger betrieblicher Erfolg

Unter dieser Position werden folgende Tatbestände ausgewiesen:

- Warenaufwendungen und Dienstleistungserlöse der Cent Systems AG an Dritte;
- Management-Fee-Rechnungen für Dienstleistungen im Asset-Management an Dritte;
- Von Kunden bezahlte Verzugszinse für verspätete Zahlungen;
- Differenzen zwischen Schlussrechnungen und gebuchten Abgrenzungen von Sozialversicherungs- und Steuerkonten;
- Nicht versicherungstechnische Rabatte in Rahmenverträgen;
- Negativzinsen auf den Bankkonten der KPT-Gruppe;
- Korrekturen von Wertberichtigungen bei Darlehen und dazugehörige Zinsen.

Daneben wurde im Geschäftsjahr zusätzlich eine Nachzahlung für eine Nachdeklaration von Mehrwertsteuern von Vorjahren beim übrigen betrieblichen Erfolg berücksichtigt. Im Vorjahr wurden neben den obgenannten Erfolgen noch eine Ausbuchung von Bastelräumen vorgenommen.

4.6 Ausserordentlicher Erfolg

Geschäftsjahr

Der ausserordentliche Ertrag besteht aus periodenfremden Rückzahlungen für ausgebuchte Forderungen gemäss Art. 64 KVG. Der ausserordentliche Aufwand ergibt sich aus nicht mutierbaren Beitragsdifferenzen.

Daneben wurde die Bildung einer Rückstellung für zukünftige Arbeitgeberbeiträge zu Gunsten der Personalvorsorgestiftung (TCHF 9'000) vorgenommen.

Kleinere Erträge aus Verkäufen aus Fahrzeugen und Sachanlagen sind ebenfalls unter dem ausserordentlichen Erfolg verbucht.

Als letzter Punkt ist eine Rückstellung für Steuernachforderungen der Vorjahre verbucht (TCHF 588).

Vorjahr

Der ausserordentliche Ertrag besteht aus periodenfremden Rückzahlungen für ausgebuchte Forderungen gemäss Art. 64 KVG. Der ausserordentliche Aufwand ergibt sich aus nicht mutierbaren Beitragsdifferenzen.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

	Bestand 01.01.2021	Kauf/ Verkauf	Real. Erfolg	Nicht real. Erfolg	Bestand 31.12.2021
Grundstücke und Bauten	93'128	15'717	–	–1'148	107'697
Festverzinsliche Kapitalanlagen	357'147	103'434	–2'667	–3'735	454'179
Aktien und ähnliche Anlagen	42'791	5'208	–2'667	1'682	47'014
Kollektive Anlagen (Alternative Anlagen)	54'411	28	976	4'005	59'420
Kollektive Anlagen (Festverzinslich)	501'576	–123'133	–821	–4'243	373'379
Kollektive Anlagen (Aktien)	388'377	–40'669	6'405	63'416	417'529
Kollektive Anlagen (Immobilien)	203'100	3'984	–533	13'948	220'499
Total	1'640'530	–35'431	693	73'925	1'679'717

Die Kapitalanlagen wurden per 31.12.2021 wie folgt bewertet:

Beträge in TCHF

	Marktwert	Geschätzter Wert/AC-Wert	Anschaffungs- wert	Bilanzwert
Grundstücke und Bauten	107'697	107'697	109'088	107'697
Festverzinsliche Kapitalanlagen	455'919	454'179	462'022	454'179
Aktien und ähnliche Anlagen	47'013	n/a	36'962	47'013
Kollektive Anlagen (Alternative Anlagen)	59'419	n/a	56'328	59'419
Kollektive Anlagen (Festverzinslich)	373'379	n/a	384'981	373'379
Kollektive Anlagen (Aktien)	417'530	n/a	308'509	417'530
Kollektive Anlagen (Immobilien)	220'500	n/a	187'004	220'500
Total	1'681'457	561'876	1'544'894	1'679'717

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Die KPT Versicherungen AG übt auch Effektenleihe (Securities Lending) im Rahmen des Global Custody bei der UBS Switzerland AG aus.

Dabei werden Effekten als Sachdarlehen an einen Darlehensnehmer übertragen. Im Gegenzug erhält die KPT Versicherungen AG Wertschriften als Sicherheiten. Daraus resultieren im Berichtsjahr Erträge von TCHF 56 (Vorjahr TCHF 76). Die Deckung der ausgeliehenen Wertschriften beträgt per Jahresende 106,0 % (Vorjahr 106,8 %).

Die Bestimmungen zur Effektenleihe gemäss der Verordnung der FINMA über die kollektiven Kapitalanlagen wurden einhalten (Rundschreiben 2016/5 vom 3. Dezember 2015).

Beträge in TCHF

	2021	2020
Marktwert der ausgeliehenen Wertschriften	48'800	35'635
Marktwert der als Sicherheit hinterlegten Wertschriften	51'740	38'065
Ertrag aus Securities Lending	56	76

Derivate

Die KPT-Gesellschaften setzen Devisentermingeschäfte, Swaps zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken sowie Zinssatzswaps zur Duration-Steuerung ein. Per Bilanzstichtag werden diese zu Marktwerten bewertet und der unrealisierte Erfolg im Ergebnis aus den Kapitalanlagen erfasst.

Die derivativen Finanzinstrumente werden in der jeweiligen Anlagekategorie des Basiswertes aufgeführt.

Geschäftsjahr

Beträge in TCHF

		Nominal- wert 31.12.2021	Aktiver Marktwert 31.12.2021	Passiver Marktwert 31.12.2021
	Zweck			
Devisen				
Termingeschäfte	Absicherung	295'822	4'398	–

Vorjahr

Beträge in TCHF

		Nominal- wert 31.12.2020	Aktiver Marktwert 31.12.2020	Passiver Marktwert 31.12.2020
	Zweck			
Devisen				
Termingeschäfte	Absicherung	284'469	11	–343

5.2 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF

	Software- lizenzen	Eigen- entwickelte Software	Soft- ware- projekte	Beteili- gung HSK AG	Total
Nettobuchwert per 01.01.2021	4'159	280	3'278	20	7'737
Anschaffungswerte per 01.01.2021	8'088	8'860	4'917	20	21'885
Zugänge	2'043	130	2'689	–	4'862
Abgänge	–	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–	–
Anschaffungswerte per 31.12.2021	10'131	8'991	7'606	20	26'749
Kumulierte Wertberichtigung per 01.01.2021	3'929	8'580	1'639	–	14'148
Planmässige Abschreibungen	2'335	183	2'535	–	5'053
Abgänge	–	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2021	6'264	8'764	4'174	–	19'202
Nettobuchwert per 31.12.2021	3'867	227	3'432	20	7'546

5.3 Sachanlagen

Beträge in TCHF

	Möbilien, Einrichtungen	Büroma- schinen	Hard- ware	Fahr- zeuge	Mieter- aus- bauten	Total
Nettobuchwert per 01.01.2021	2'326	14	49	178	11'741	14'308
Anschaffungswerte per 01.01.2021	4'101	269	694	395	15'989	21'446
Zugänge	–	–	106	–	–	106
Abgänge	41	–	–	289	–	330
Reklassifikation	–	–	–	–	–	–
Anschaffungswerte per 31.12.2021	4'060	269	800	107	15'989	21'223
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2021	1'775	255	645	217	4'248	7'140
Planmässige Abschreibungen	389	14	74	59	1'065	1'601
Abgänge	32	–	–	222	–	254
Reklassifikation	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2021	2'132	269	719	54	5'313	8'487
Nettobuchwert per 31.12.2021	1'928	–	81	53	10'676	12'738

5.4 Forderungen

Beträge in TCHF

	2021	2020
Versicherungsnehmer	62'548	64'662
Delkredere	-7'865	-9'265
Agenten und Vermittler	2'200	2'000
Nahestehende Organisationen und Personen	1'021	1'206
Staatliche Stellen	19'108	14'276
Übrige Forderungen	2'622	3'014
Total	79'633	75'894

5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2021	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle	444'640	-	28'502	416'138
Altersrückstellungen	292'511	-	21'047	271'464
Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	163'221	58'087	-	221'308
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	169'769	39'630	-	209'399
Total	1'070'141	97'717	49'549	1'118'309

5.6 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2021	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Personalfürsorge	33'000	9'000	24'000	18'000
Übrige Rückstellungen	1'186	-	1'186	-
Total	34'186	9'000	25'186	18'000

5.7 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2021	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	264'200	94'900	-	359'100

Die KPT-Gruppe bildet für ihre Kapitalanlagen eine angepasste und marktgerechte Wertberichtigung mit dem Ziel, ein antizyklisches Verhalten mit der Rückstellungsbildung und -auflösung zu gewährleisten. Dabei orientiert sich die Wertberichtigung an einer Zielgrösse von maximal 25 % des Gesamtwertes der Wertschriften.

Beträge in TCHF

	31.12.2021	31.12.2020
Zielgrösse	25 %	25 %
Total Kapitalanlagen	1'679'717	1'640'530
Maximale Schwankungsreserve	419'929	410'132
Gebuchte Schwankungsreserve	359'100	264'200

5.8 Verbindlichkeiten

Wie im Vorjahr werden die vor dem Bilanzstichtag eingegangenen Prämienzahlungen von Versicherten als Vorauszahlung verbucht. Die per Ende Jahr offenen Rechnungen der Leistungserbringer werden vollumfänglich in den Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle berücksichtigt.

Beträge in TCHF

	2021	2020
Versicherungsnehmer	164'028	147'879
Staatliche Stellen	1'746	1'468
Übrige Verbindlichkeiten	14'803	13'371
Total	180'577	162'718

Die Vorsorgeverpflichtungen werden gesamthaft unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und weisen per 31.12.2021 folgende Detailwerte auf:

Beträge in TCHF

	Über-	Wirtschaftl. Anteil		Verän-	Beiträge	Vorsorgeaufwand im	
	deckung	der Organisation				Personalaufwand	
	31.12.	31.12.	31.12.	2021	2021	2021	2020
	2020*	2021	2020	2021	2021	2021	2020
Personalvorsorge-	-	-	-	-	10'926	6'730	7'209
stiftung (Vorsorgeplan							
mit Überdeckung)							
Kaderstiftung	18	-	-	-	272	154	163
(Vorsorgeplan							
mit Überdeckung)							
Total	18	-	-	-	11'198	6'884	7'372

Im Geschäftsjahre war ein Guthaben von TCHF 34 gegenüber den Vorsorgestiftungen vorhanden. Im Vorjahr resultierte per 31.12. ein Guthaben von TCHF 82.

* Da der Abschluss der Personalvorsorgestiftung zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung der Konzernrechnung der KPT Holding AG noch nicht definitiv erstellt war, wird der Wert der Überdeckung des Vorjahres aufgeführt. Der Wert der Überdeckung umfasst die gesamte Personalvorsorgestiftung und die gesamte Kaderstiftung. Der Anteil der KPT-Gruppe kann nicht einzeln ausgewiesen werden.

6 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

6.1 Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

6.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen.

7 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen handelt es sich um die Verrechnung von Management- und Serviceleistungen gegenüber Gruppengesellschaften.

Die Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

8 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10 Vergütungen

Die KPT-Gruppe hält sich bei der Offenlegung der Vergütungen an Organmitglieder freiwillig an die Transparenzvorschriften des Obligationenrechts, die für börsenkotierte Unternehmen gelten.

Die Vergütung des Verwaltungsrats setzt sich zusammen aus einer Grundentschädigung und einem fixen Betrag für die Mitwirkung in Ausschüssen. An die Mitglieder des Verwaltungsrats (im Jahresdurchschnitt 7 Personen) wurden insgesamt CHF 577'000 ausbezahlt, davon an den Präsidenten CHF 158'000. Variable Anteile sind keine ausgerichtet worden.

Die ausbezahlte Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus einem Grundsalar (Berichtsjahr) und einem variablen Anteil (Vorjahr). Die gesamte Vergütung der Geschäftsleitung (im Jahresdurchschnitt 6,8 Personen) bestand aus Barvergütungen von CHF 2'414'000, Vorsorgebeiträgen von CHF 464'000 und sonstigen Bezügen von CHF 19'000. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung wurde entschädigt mit Barvergütungen von CHF 490'000, Vorsorgebeiträgen von CHF 93'000 und sonstigen Bezügen von CHF 3'000. Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen Honorare und andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im Auftrag der KPT-Gruppe zustehen, dem Unternehmen abliefern.

Die Vergütung der Delegierten der KPT-Genossenschaft wurde für 2021 unverändert auf CHF 3'000 pro Person festgelegt. Zusätzlich wird ein Sitzungstaggeld von CHF 2'000 ausgerichtet. Die drei Mitglieder der Koordinationsstelle werden zudem mit je CHF 5'000 entschädigt. Insgesamt betrug die Vergütung der 17 Delegierten CHF 178'000.

11 Lagebericht

Die KPT-Gruppe verfügt über ein etabliertes Integriertes Risiko- und Kontroll-Managementsystem (IRKM), welches auf die relevanten Risiken der einzelnen Gruppengesellschaften ausgerichtet ist. Im Rahmen des IRKM-Systems wurden die identifizierten Risiken systematisch anhand der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet, wobei die getroffenen Massnahmen zu Vermeidung, Minderung oder Transfer der Risiken berücksichtigt wurden. Jährlich wird in Workshops ein umfassendes Risk and Control Self Assessment (RCSA) durchgeführt, um Veränderungen in der Risikosituation festzustellen. Die im dritten Jahr eingesetzte spezialisierte Software für das IRKM hat wesentlich zum verstärkten und systematischen Vorgehen bei der Risikoidentifikation, bei der Darstellung von erkannten Schwachstellen und dem Verfolgen der getroffenen risikomindernden Massnahmen beigetragen. Der Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom jährlichen IRKM-Bericht und bezieht relevante Aspekte in die Strategieüberlegungen ein. Im IRKM-Bericht sind auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen von der FINMA und dem BAG abgedeckt. Das Audit & Risk Committee befasst sich an jeder Sitzung (quartalsweise) mit Risikomanagement-Themen und informiert bei Bedarf den Verwaltungsrat über wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Risikobeurteilung.

Nach dem Nettorückgang von rund 15'000 Versicherten per 01.01.2021 kann die KPT-Gruppe per 01.01.2022 einen Anstieg von rund 11'900 Versicherten verzeichnen. Dieser erfreuliche Zuwachs erfolgte in beiden Geschäftsfeldern. In der OKP entwickelte sich dank gezielter Vertriebsaktivitäten und einer unter dem Markt liegenden Prämienfestsetzung die Hauptzielgruppe der Erwachsenen sehr erfreulich, auch die alternativen Versicherungsmodelle stiegen an und erreichen einen Anteil von 77 %. In der Zusatzversicherung ist der Bestand gesamthaft um rund 4'500 Versicherte gewachsen.

Die durch COVID-19 bedingte, unterdurchschnittliche Leistungskostenentwicklung hat sich auch im Jahr 2021, speziell in der Zusatzversicherung, fortgesetzt und ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in beiden Sparten ermöglicht. Der Betriebsaufwand liegt dank effizienter Kostenkontrolle in den Erwartungen. Er fällt wegen der ressourcenintensiven Projektarbeiten rund um die Erneuerung des IT-Basissystems vorübergehend höher aus als in den Vorjahren. Die weiterhin positiven Finanzmärkte haben zum dritten Mal in Folge einen überdurchschnittlichen Erfolg aus Kapital- und Finanzanlagen ermöglicht, so dass die Wertschwankungsreserven im Umfang von rund CHF 95 Mio. erhöht werden konnten.

Der Personalbestand der KPT-Gruppe hat sich im Berichtsjahr um 6 Einheiten auf 544 Vollzeitstellen reduziert und erklärt sich hauptsächlich durch eine vorübergehend grössere Anzahl an vakanten Positionen. Die Besetzung dieser Vakanzen sollte im Folgejahr erfolgen.

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2022 sind im Versicherungsgeschäft nach den ersten Wochen positiv, wobei erwartet wird, dass sich die Leistungskosten wegen sehr wahrscheinlicher Aufholeffekte in beiden Geschäftszweigen überdurchschnittlich entwickeln werden. Die damit einhergehende Unsicherheit im Versicherungsergebnis wird beide Geschäftsbereiche betreffen und den Druck auf die Rentabilität erhöhen.

Seit Anfang Jahr hat die Unsicherheit an den globalen Finanzmärkten stark zugenommen. Der Krieg in der Ukraine stellt die Finanzmärkte in einem Jahr, das ohnehin bereits von grossen wirtschaftlichen und geldpolitischen Veränderungen geprägt ist, vor weitere Herausforderungen.

Trotz diesen Unsicherheiten erwartet die KPT ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022.

An die Generalversammlung der

KPT Holding AG, Bern

Bern, 28. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der KPT Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 25 bis 44), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung

der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Marco Schmid
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

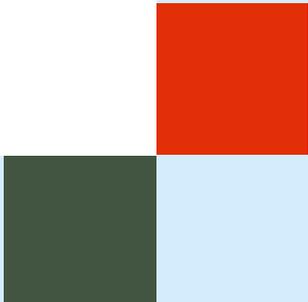


Jasmin Bernhard
Zugelassene Revisionsexpertin



«Ein Plus an Nachhaltigkeit ist für mich ein papierloses Büro in Kombination mit einer gut strukturierten elektronischen Ablage. Damit spare ich Zeit und Ressourcen.»

Patricia Jaccaud, Senior Projektleiterin



Impressum

Herausgeber und Redaktion

KPT
Marketing + Kommunikation
Postfach
3001 Bern

Telefon 058 310 92 14
kommunikation@kpt.ch
kpt.ch

Konzept, Gestaltung und Realisation

KPT, Marketing + Kommunikation, Bern

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und italienischer Übersetzung. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache.